

Museum Folkwang

Grußwort Isabel Pfeiffer-Poensgen

Publikation PATRIMONIA 360 „Jeune fille debout“, 1902, von Aristide Maillol, Museum Folkwang

Karl Ernst und Gertrud Osthaus gehören zu dem kleinen Kreis der frühen Sammler von Werken Aristide Maillols. In der Pariser Galerie Vollard hatte das Ehepaar den Bildhauer entdeckt; vom Anblick einer Figur des Künstlers war es derart berührt, „dass es dem Hersteller sofort nachspürte“, wie Gertrud Osthaus rückblickend schrieb, „[...] und damit begann ein jahrelanger persönlicher Kontakt mit Maillol“. Ihre erste Faszination für das Werk Maillols sollte ihr Leben lang bestehen, und so unterstützten die beiden den Bildhauer immer wieder durch Ankäufe oder engagierten sich, seine Werke für Ausstellungen zu vermitteln.

Die kostbare Holzfigurine *Jeune fille debout* erwarben die Sammler spätestens 1904. Sie zählt zu den ganz wenigen geschnitzten Bildwerken Maillols, denn von seinem Förderer und Freund Osthaus (sowie von Harry Graf Kessler) ermutigt und finanziell unterstützt, sollte sich der Bildhauer schon bald der monumentalen Stein- und Bronzefigur zuwenden. Heute sind neben *Jeune fille debout* nur noch wenige weitere geschnitzte Werke Maillols nachweisbar.

Ihre herausragende Qualität und Einzigartigkeit sowie ihre exquisite Provenienz verleihen der Holzfigurine größte Bedeutung. Für das Museum Folkwang, das 1902 von Karl Ernst Osthaus in Hagen gegründet wurde und das die kostbare Skulptur aus dem Nachlass der Ehefrau seines Gründers nun erwerben konnte, stellt sie einen ganz besonderen Zugewinn dar, denn schon ab Mitte der 1920er Jahre befand sich die kleine Holzarbeit Maillols für mehrere Jahre als Leihgabe von Gertrud Osthaus im Essener Museum; bis zum Tode der Sammlerin 1975 blieb die Skulptur in ihrem Besitz. Durch den Ankauf der *Jeune fille debout* ist es dem Museum Folkwang nun möglich, ein von seinem Gründer und dessen Frau erworbenes Werk in seinen ursprünglichen Sammlungskontext zurückzuführen und somit zugleich den beeindruckenden Bestand des Museums an Werken der Bildhauerei des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts in entscheidender Weise zu bereichern.

Bestehende Sammlungen durch den Erwerb herausragender Kunstwerke und Kulturgüter sinnvoll zu erweitern sowie einstige Sammlungszusammenhänge durch die Rückführung von Werken wiederherzustellen und Lücken zu schließen – diese Aufgabe steht im Mittelpunkt der Arbeit der Kulturstiftung der Länder, die seit nunmehr 24 Jahren Museen, Bibliotheken und Archive bei der Sicherung und Bewahrung von national bedeutendem Kulturgut unterstützt. Schon mehrfach konnte die Kulturstiftung das

Museum Folkwang

Museum Folkwang fördern, so zuletzt bei dem Ankauf der Serie *From the bus* des Fotografen Robert Frank. Auch den Erwerb der *Jeune fille debout* von Aristide Maillol, die diese Ausgabe unserer Schriftenreihe Patrimonia vorstellt, haben wir mit großer Freude unterstützt. Gemeinsam mit einer starken Allianz öffentlicher und privater Förderer konnten wir den Ankauf ermöglichen. Den Mitförderern, der Ernst von Siemens Kunststiftung, der Eugen-und-Agnes-von-Waldthausen-Platzhoff-Museums-Stiftung, dem Folkwang-Museumsverein, der Stadt Essen und einem privaten Spender, gilt mein herzlicher Dank.

Isabel Pfeiffer-Poensgen
Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder